

# Netzwerk „Fortbildung und Beratung in der Frühpädagogik“

## Protokoll vom Treffen der Regionalgruppe Nord am 29.2.2024 (hybrid)

### **Anwesende:**

Antje Niebuhr (freiberuflich HH), Kornelia Schneider (freiberuflich HH), Britta Sell und Maïke Frank (Kirchenkreis HH-Ost), Lars-Oliver Petz (Brücke Rendsburg), Nina Köhler (Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung SH), Petra Hendricks und Kirstin Bieker (Elbkinder HH), Susanne Kühn (freiberuflich SH), Amna Akeela (DW HH und freiberuflich), Ann Petersen (Kita-Leitung SH), Thekla Kowalleck (DRK Pinneberg), Martina Ahrens-Sobanski (Norderstedt SH), Christine Scholz (freiberuflich HH)

**Protokoll:** Thekla Kowalleck

### **Vorstellungsrunde mit aktuellen Anliegen und was uns beschäftigt**

Themen die uns gerade beschäftigen:

- Schutzkonzepte
- Fachkräftemangel
- Belastung in Teams
- Qualität und Personalmangel
- Demo von Eltern in Kiel (21.3.2024) <https://demo.kita-eltern-sh.de/>
- Leitung und Teams stärken
- Kita-Gesetz in SH
- Interaktionsqualität- gute Beziehungen schaffen
- Quebin [Quebin](https://www.quebin.de/) - [Qualitätsentwicklung bindungsbezogener Interaktionen in der Kita - Evangelische Hochschule Freiburg \(eh-freiburg.de\)](https://www.quebin.de/Qualitätsentwicklung-bindungsbezogener-Interaktionen-in-der-Kita-Evangelische-Hochschule-Freiburg-(eh-freiburg.de))
- Kollaborative Forschung (DigiCoaches in SH)
- Allison Clark: Slow Pedagogics
- „Trotzdem den Kindern einen schönen Tag ermöglichen...“

### **Sammlung: Was liegt obenauf?**

1. So lange Frau Köhler noch anwesend ist, möchten wir das Kita-Gesetz in Schleswig-Holstein ansprechen.
2. Trotz der derzeitigen Lage: Ein gut gelebter Kita-Alltag - Wie kann das gehen?
3. Ausbildung und Praxisanleitung von Praktikant\*innen

### **1. Schleswig-Holsteiner Kita-Gesetz**

- Das Gesetz trat am 1.1.2021 in Kraft. Der erste Evaluationsbericht ist nun Online zu finden: [schleswig-holstein.de - Kitareform - Evaluation](https://www.schleswig-holstein.de/Kitareform-Evaluation)
- Nun werden Workshops durchgeführt. Mit jeweils einem „Player“ der betroffenen Gruppen. (Wir als Fachberatungen und Fortbildungsreferent\*innen sind keine „Player“, da wir nicht organisiert sind, keinen Verband oder Verein haben.)

- Finanzierung als Thema – das wird von den TN rückgemeldet: Kleine Kitas werden nicht mehr auskömmlich finanziert. Kommunen streichen ihre zusätzlichen Finanzmittel. Insolvenzen scheinen unvermeidlich.
- Es folgt ein Austausch über die Problematik der Finanzierung und die Erhaltung der Qualität.
- Dokumentation 2.0 und allgemeiner Admin- Aufwand wird als starke Belastung wahrgenommen. Da in jeder Gruppe zu jeder Zeit zwei Fachkräfte sein müssen, wird es für Kitas schwierig, dies jederzeit zu ermöglichen und belegen.
- Inklusion im Gesetz:  
Wie soll es weiter gehen? Immer mehr Kinder in den Gruppen mit Verhalten, das Fachkräfte herausfordert, immer weniger Heilpädagog\*innen zur Verfügung!  
Kompetenzzentren laufen schleppend an.  
Frau Köhler betont, dass die Zentren ein erster Schritt sind und weitere Schritte folgen sollen.  
Wir wünschen uns mehr Möglichkeiten direkt vor Ort!
- Es wurde auf den Weg der Niederlande hingewiesen, die die Arbeitgeber in die finanzielle Pflicht nehmen und somit die Finanzierung der Kitas deutlich breiter tragen/ sichern. Frau Köhler nahm diesen Gedanken ebenfalls auf.

## **2. Ein gut gelebter Kita-Alltag: Wie kann das in dieser Zeit gehen?**

Frage: „Warum denken viele Fachkräfte immer, dass Bildung nur dann stattfindet, wenn sie es anleiten?“

Eine rege Diskussion zum Thema entfachte. Einige Gedanken und Materialtipps:

- Träger sollte/ könnte Themen vorgeben im Sinne von: Alle werden Werkstatt-Kitas oder „Gut gelebter Alltag“ [Gut gelebter Alltag - Pädagogische Positionen - Pädagogische Fachberatung - Arbeitsfelder - Kindertagesstätten EKHN Zentrum Bildung \(zentrumbildung-ekhn.de\)](#)
- Prioritäten setzen lernen
- Frage: „Wie kommen Teams in gute Prozesse, um sich zu klären?“ Wo ist Zeit und Raum dafür?
- Wie kommen wir weg von dem „Erzieher\*innen= Animation“ und dem Gedanken: wir müssen Produkte erschaffen?“
- Poster zum Thema Elternpartizipation wird vorgestellt: [Fünf Schritte um Eltern zu beteiligen - Der Paritätische - Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege \(der-paritaetische.de\)](#)
- Buch zum Thema Elternpartizipation neu erschienen: [Elternpartizipation in Kindertageseinrichtungen \(verlagdasnetz.de\)](#)
- Thema mit Teams: „Was ist das pädagogische Minimum?“
- Eltern mehr ins Boot holen bei Themen, die sie evtl. im Vorhinein oder parallel zur Eingewöhnung „üben“ können: Kontakte mit Kindern, An- und Ausziehen, Objekt Konstanz ... um die Fachkräfte in der Eingewöhnung zu entlasten.
- In den Bildungsplänen muss die Selbstbildung deutlicher gemacht werden, um dann zu sehen, wo sie im Alltag umgesetzt werden kann.
- Ressourcen und Leidenschaften der päd. Fachkräfte nutzen
- Intrinsisches Lernen der päd. Fachkräfte ermöglichen, die ihre Leidenschaft mit den Kindern teilen. (Stichwort: Kollaborative Forschung)

- Frage: „Warum braucht es stets eine Aufsicht? Wie haben wir früher gespielt?“  
Biografischen Weg mit Eltern und Fachkräften erarbeiten. Weg vom Gedanken: meine Kinder/Gruppe/Räume... hinzu: wie waren meine/ unsere Bildungserfahrungen in der ungeplanten/ unbeobachteten Zeit?  
Früher waren Kinder bis zu 5 Std. täglich ungeplant/ unbeobachtet, heute ca. 45 min.  
Vertrauen ins Kind, dass es auch ohne direkte Aufsicht Bildung erfährt.  
Aufklärungsarbeit darüber wäre ein wichtiger Schritt.
- Bewusstsein für Situationen schärfen: Wo sind gute Interaktionen möglich? Wo erlebt die FK/ das Kind diese im Alltag? (Wickeln...)
- Unsere Wahrnehmung: Fachkräfte können häufig die Handlung des Kindes nicht erkennen. Idee: zwei Tage lang kein Angebot (Du bist das Angebot als FK und der Raum als „dritter Erzieher“), nur Beobachten, Leuchtturm sein.  
Danach in die Reflexion mit Kolleg\*innen gehen: Was habe ich erlebt? Was haben die Kinder erlebt/ gelernt? Was ist passiert?
- Susanne weist noch einmal auf die Inhalte der Fortbildung „Sprachenbildung in Kitas“ (verpflichtend für alle päd. Fachkräfte in SH) hin. Hier werden „unsere“ Themen ebenfalls gut aufgegriffen.

### **3. Ausbildung und Praxisanleitung von Praktikant\*innen**

- Inhalte sind uns leider unklar, Voraussetzungen für Praxisanleitung schlecht. Die Zusammenarbeit von Praxisanleitenden und Fachschulen funktioniert kaum.
- Der Wunsch nach Austausch mit Fachschullehrer\*innen besteht
- Dialogveranstaltung am 30. September 2024 wird angestrebt; Susanne und Christine machen einen offiziellen Netzwerk-Einladungsbrief fertig. Thema: Gemeinsame pädagogische Schwerpunkte in der frühkindlichen Bildung - Austausch zwischen Aus- und Fortbildung sowie Fachberatung
- Raum fehlt uns noch, sollte die Möglichkeit haben Hybrid zu arbeiten!
- Frage steht im Raum: Warum gibt es keine festen Zeiten und Gelder für Praxisanleitung? Wie sollte sie durchgeführt werden?

Hinweis von Amna: Eine weitere Petition ist in Arbeit: [Erik von Malottki, MdB Kitas im Dialog - Erik von Malottki](#)

### **4. Termine**

Bundesnetzwerktreffen 08. bis 10. April 2024 in Frankfurt <https://das-bundesnetzwerk.de/frankfurt-am-main-2024>

Unsere nächsten Treffen (jeweils von 13 – 16 Uhr) sind am

- ⇒ Mo 26.6.2024
- ⇒ Mi 30.9.2024 – mit Beteiligten aus der Ausbildung

Die Treffpunkte sind noch nicht bekannt. Wenn ihr an einem der Tage Gastgeber sein könntet, meldet euch bitte bei Susanne!